

verschieden¹². Die Oberfläche unseres Köpfchens ist recht beschädigt, doch ist es auch in diesem Erhaltungszustand nicht ohne Reiz. Im Gegensatz zu den anderen Repliken in Boston, Oxford, Madrid, in der Sammlung Goulandris und zum Terrakottaköpfchen in Boston¹³ mit ihren einzelnen herausgearbeiteten, stark eingerollten Ringellocken ist hier das Haupthaar nur mehr andeutungsweise zu erkennen, der Oberkopf ist überhaupt ganz verschliffen. Nur im Nacken und hinter den Ohren ist noch die Form der Buckellocken zu sehen. An Schnurrbart und Bart sind noch ein paar Kerben erhalten. Wie an den anderen Köpfen sind die abwärtsblickenden Augen von starken Lidern eingefasst, die inneren Augenwinkel sind dabei durch Bohrlöcher vertieft. Die Nase setzt unter der gewölbten Stirn an und läuft in breite Flügel aus. Der Schnurrbart läßt die Oberlippe weitgehend frei, die Mundwinkel sind leicht vertieft.

Angesichts der Bohrlöcher in den Augenwinkeln ist das Köpfchen wohl ins spätere 2. Jh. zu datieren.

¹ Zum Typus COMSTOCK-VERMEULE, *Cat. Boston* 89 f. Nr. 139 mit der gesamten Literatur. — B. INTZESSILOGLOU, *AAA* 12, 1979, 93 ff. — VIERNEISEL-SCHLÖRB, *Kat. München* 123.

² Außer Boston Statuetten in Oxford, G. HAFNER, *AA* 1952, 92 ff. Abb. 13–15. — Madrid, G. LIPPOLD in: „*Antike Plastik*“, *FS W. AMELUNG* (1928) 127 ff. Abb. 1.2. — INTZESSILOGLOU a. O. 100 Abb. 4. — Göttingen, G. FUCHS, *AA* 1967, 407 ff. Abb. 9–12 (von VIERNEISEL-SCHLÖRB, *Kat. München* 126 Anm. 42 angezweifelt). — Sammlung Goulandris, INTZESSILOGLOU a. O. 93 ff. Abb. 1. — L. I. MARANGOÜ, *Ancient Greek Art, The Goulandris Collection* (1985) 176 Nr. 283. — Hellenistisches Terrakottaköpfchen in Boston, CASKEY, *Cat. Boston* 134 f. mit Abb. — Vgl. weiter Torso in Korinth, M. C. STURGEON, *Hesperia* 44, 1975, 295 ff. Nr. 5 Taf. 74 (dazu zweifelnd VIERNEISEL-SCHLÖRB a. O. 126 Anm. 42). — Vgl. auch die weiteren von E. BERGER, *RM* 76, 1969, 88 Anm. 129 herangezogenen Torsi. — Münzbilder und Gemmen: H. BULLE in: *FS P. ARNDT* (1925) 79 Abb. 19. G. HORSTER, *Statuen auf Gemmen* (1970) 93 ff. — Letzte Replikenliste: *LIMC IV* (1988) 751 f. Nr. 436 ff. s. v. Herakles (O. PALAGIA): gegen Göttingen und Korinth, dafür mit dem Kopf in Kopenhagen, vgl. hier Nr. 95 Anm. 3, und weiteren Statuetten.

³ Vgl. die Statuette in Oxford, Anm. 2, mit den Resten dieser Attribute. Dazu VIERNEISEL-SCHLÖRB a. O. 123. — Auf den Münzbildern auch mit den Hesperidenäpfeln, vgl. BULLE a. O. 79 etwa Abb. 19 b, e, f.

⁴ VIERNEISEL-SCHLÖRB a. O. 123 ist für die Ausstattung auch des Originals mit dem Fell. Dagegen RIDGWAY, *Severe Style* 131. — Vgl. *LIMC* a. O. 752 Nr. 439 (Statuette in Wien mit Telephos).

⁵ Vgl. CASKEY, *Cat. Boston* 135. — C. VERMEULE, *AJA* 79, 1975, 332 Anm. 33. — COMSTOCK-VERMEULE, *Cat. Boston* 89. — Dazu RIDGWAY, *Severe Style* 131.

⁶ Strab. 14, 637. — Zuerst BULLE a. O. 78 ff. — E. BUSCHOR, *AM* 68, 1953, 51 ff.

⁷ BERGER a. O. 90 f. Anm. 146. — VIERNEISEL-SCHLÖRB a. O. 123. — Auch *LIMC* a. O. 751.

⁸ Vgl. BUSCHOR a. O. 60 f. aus historisch-politischen Gründen.

⁹ Vgl. oben Anm. 2.

¹⁰ BERGER a. O. 82 Anm. 94, 91 Anm. 46. — VIERNEISEL-SCHLÖRB a. O. 117 ff. — Gegen die Verbindung mit dem „Münchner König“: V. M. STROCKA in: *Kanon. FS E. BERGER. 15. Beih. AntK* (1988) 117.

¹¹ P. E. ARIAS, *EAA V* (1963) s. v. Mirone 113 (neuattisch). — RIDGWAY, *Severe Style* 130 f. (frühestens hellenistisch).

¹² Vgl. die Statuetten in Boston, Oxford und Madrid, Anm. 2.

¹³ Vgl. Anm. 2. — Zum detaillierten Replikenvergleich INTZESSILOGLOU a. O. 101 f.

97 *Heraklesköpfchen*

Selçuk, Efes Müzesi 641
Taf. 68 a–d

Odeion, bei den Ausgrabungen Miltners

Grobkörniger hellgrauer Marmor, bräunliche Patina, zahlreiche Wurzelfasern, Mörtel-spuren

H 0,158 m. Kopfh. ohne Löwenfell 0,115 m. Gesichtsh. bis Kinns Spitze 0,087 m. Kopfb. mit Fell 0,104 m. Reine Kopfb. 0,075 m. Kopft. 0,122 m